Andrea Lengerer

Partnerlosigkeit in Deutschland

Andrea Lengerer

Partnerlosigkeit in Deutschland

Entwicklung und
soziale Unterschiede

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Gedruckt mit Unterstützung der Graduiertenakademie der Universität Heidelberg und mit
Mitteln der Exzellenzinitiative.

In leicht veränderter Fassung wurde diese Arbeit unter dem Titel „Single- versus Paargesellschaft. Muster und soziale Bedingungen des langfristigen Wandels partnerschaftlicher Lebensformen in Deutschland. Eine empirische Analyse auf Basis von Mikrozensen der Jahre 1962 bis 2004“ von der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg als Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines doctor rerum politicarum (Dr. rer. pol.) angenommen. Erstgutachter der Arbeit war Prof. Dr. Thomas Klein (Universität Heidelberg), Zweitgutachter war Prof. Dr. Peter H. Hartmann (Universität Düsseldorf).

1. Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2011

Lektorat: Dorothee Koch

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist eine Marke von Springer Fachmedien.

Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN 978-3-531-17792-2

Inhalt

1 Fragestellung	9
2 Partnerlosigkeit im Kontext des Wandels der Lebensformen – zum Stand der Forschung	15
2.1 <i>Entstehungskontexte und gesellschaftliche Voraussetzungen des Alleinlebens</i>	15
2.1.1 Alleinleben als neue Lebensform?	15
2.1.2 Historische Situation der Alleinlebenden	16
2.1.3 Fazit	18
2.2 <i>Alleinlebende und Alleinstehende in der amtlichen Statistik</i>	19
2.2.1 Haushalte, Familien und Lebensformen in der amtlichen Statistik – Konzepte und Definitionen	20
2.2.2 Abgrenzung Alleinlebender und Alleinstehender in der amtlichen Statistik	22
2.2.3 Der Wandel der Haushaltsstrukturen	24
2.2.4 Der Wandel der Familienstrukturen und -stände	26
2.2.5 Probleme und Grenzen der amtlichen Statistik bei der Abbildung privater Lebensformen	28
2.3 <i>„Singles“ im Kontext der sozialwissenschaftlichen Diskussion um den Wandel der Lebensformen</i>	30
2.3.1 Auf dem Weg in die sozial atomisierte „Single-Gesellschaft“?	31
2.3.2 Die Debatte um Pluralisierung versus Strukturverschiebung partnerschaftlicher Lebensformen	33
2.3.3 Defizite der bisherigen Forschung	36
2.3.4 Fazit	39
2.4 <i>Zur Definition und Klassifikation partnerschaftlicher Lebens- formen</i>	39
2.4.1 Zum Begriff der Lebensform	40
2.4.2 Zur Abgrenzung und Klassifikation partnerschaftlicher Lebens- formen	41

3	Theoretische Überlegungen zur Entwicklung und zu den sozialen Bedingungen der Partnerlosigkeit	46
3.1	<i>Vorbemerkungen</i>	46
3.2	<i>Der familienökonomische Ansatz</i>	49
3.2.1	Grundlegende Annahmen der ökonomischen Theorie der Familie.....	49
3.2.2	Von der „theory of marriage“ zur „theory of union formation“.....	52
3.2.3	Veränderte Grundlagen der Haushaltsproduktion: von der Arbeitsteilung zur Zusammenlegung von Ressourcen.....	54
3.2.4	Determinanten des Timings und der Neigung zum Eingehen partnerschaftlicher Beziehungen und deren Veränderung im Zeitverlauf.....	56
3.2.5	Zur Stabilität des partnerschaftlichen Zusammenlebens.....	58
3.2.6	Zusammenfassung der Hypothesen.....	59
3.3	<i>Partnerlosigkeit im Kontext von Partnerwahl und Partnermarkt</i>	61
3.3.1	Partnerlosigkeit als Phase der Suche nach einem Partner	63
3.3.2	Präferenzen bei der Wahl eines Partners: von der Passung zur Maximierung.....	64
3.3.3	Mechanismen des Partnermarkts.....	66
3.3.4	Zusammenfassung der Hypothesen.....	72
3.4	<i>Gesellschaftliche Rahmenbedingungen.....</i>	74
3.4.1	Wegfall äußerer Restriktionen	74
3.4.2	Neue Beschränkungen.....	76
3.4.3	Veränderungen der Sozialstruktur.....	77
4	Daten und Methoden	79
4.1	<i>Anlage und Konzeption des Mikrozensus.....</i>	79
4.1.1	Überblick	79
4.1.2	Entwicklungsphasen des Mikrozensus.....	81
4.1.3	Vorzüge und Restriktionen des Mikrozensus im Vergleich zu sozialwissenschaftlichen Surveys	83
4.2	<i>Kumulation der Mikrozensen 1962 bis 2004.....</i>	86
4.2.1	Besonderheiten der Scientific Use Files und GESIS-Files.....	87
4.2.2	Besonderheiten der 1%-Stichprobe der Volkszählung 1970.....	88
4.2.3	Plausibilitätsprüfung und Datenbereinigung	89
4.2.4	Operationalisierung und Harmonisierung	91
4.2.5	Grundgesamtheit und Fallzahlen im kumulierten Datensatz.....	95
4.3	<i>Abgrenzung partnerschaftlicher Lebensformen im Mikrozensus</i>	97
4.3.1	Abgrenzung von Ehen.....	98
4.3.2	Fragekonzept zur Abgrenzung nichtehelicher Lebensgemeinschaften	98

4.3.3	Schätzkonzept zur Abgrenzung nichtehelicher Lebensgemeinschaften	101
4.3.4	Vergleich von Frage- und Schätzkonzept zur Abgrenzung nichtehelicher Lebensgemeinschaften	101
4.3.5	Zur Abgrenzung nichtehelicher Lebensgemeinschaften verwendete Konzepte in den verschiedenen Erhebungsjahren des Mikrozensus ..	106
4.4	<i>Kohortenanalyse</i>	108
4.4.1	Überblick	108
4.4.2	Alters-, Perioden- und Kohorteneffekte in der Analyse von Lebensverläufen	109
4.4.3	Aggregatanalyse von Kohorten auf Basis des kumulierten Mikrozensus	110
4.5	<i>Logistische Regression</i>	115
4.5.1	Überblick	115
4.5.2	Modellspezifikation	116
4.5.3	Designgewichtung	118
5	Deskriptive Befunde zur Verbreitung und Entwicklung der Partnerlosigkeit im Kontext der verschiedenen Formen des partnerschaftlichen Zusammenlebens	121
5.1	<i>Verbreitung und Entwicklung partnerschaftlicher Lebensformen über die Zeit</i>	121
5.1.1	Westdeutschland	122
5.1.2	Ostdeutschland	131
5.1.3	Vergleich mit Surveydaten	135
5.2	<i>Verbreitung und Entwicklung partnerschaftlicher Lebensformen im Lebensverlauf verschiedener Geburtskohorten</i>	139
5.2.1	Westdeutschland	140
5.2.2	Ostdeutschland	150
5.3	<i>Zwischenfazit</i>	153
6	Deskriptive Befunde zu den sozialen Unterschieden in der Verbreitung und Entwicklung der Partnerlosigkeit	155
6.1	<i>Unterschiede nach Bildung</i>	156
6.1.1	Westdeutschland	157
6.1.2	Ostdeutschland	169
6.2	<i>Unterschiede nach Erwerbsposition</i>	171
6.2.1	Westdeutschland	171
6.2.2	Ostdeutschland	175

7 Analytische Befunde zu den sozialen Bedingungen der Partnerlosigkeit im Wandel	177
7.1 <i>Zur Güte der Modellspezifikation</i>	178
7.2 <i>Soziale Bedingungen der Partnerlosigkeit in Westdeutschland</i>	181
7.2.1 Effekte der Bildung	181
7.2.2 Effekte der Erwerbsposition.....	191
7.2.3 Effekte der numerischen Geschlechterrelation	196
7.3 <i>Soziale Bedingungen der Partnerlosigkeit in Ostdeutschland im Überblick</i>	201
7.4 <i>Zusammenfassung der wichtigsten Befunde.....</i>	204
8 Diskussion und Ausblick.....	208
Literatur	215
Tabellenverzeichnis	233
Abbildungsverzeichnis	235
Anhang.....	239